



Pistolenschütze Dieter Grossen sammelte an den Schweizer Meisterschaften in Thun zwei weitere Goldmedaillen. (Archivbild: wr)

Schweizer Meisterschaften im Schiessen in Thun

Goldener Aargauer Auftakt dank Grossen

wr. Die Schweizer Meisterschaften aller Waffengattungen in Thun haben für den Aargau buchstäblich goldig begonnen. Der 45-jährige Fuller Pistolenschütze Dieter Grossen gewann in seinem letzten Elitejahr zwei 50-m-Titel. Die Aargauer Zwischenbilanz nach drei Tagen präsentiert sich mit fünf Podestplätzen ausgezeichnet.

Auch in seinem letzten Jahr in der Elite gehört Dieter Grossen immer noch zur absoluten Spitze. Dies bewies er in Thun gleich in zwei 50-m-Wettbewerben. Zuerst gewann er mit der kleinkalibrigen Sportpistole im B-Programm. Dabei fühlte ihm der Brittnauer Kantonskollege Bernhard Kayser bis zu den letzten Schüssen auf den Zahn und sah sich nach 60 Schüssen nur mit 570:568 geschlagen. Der Wohler Vorjahressieger Patrick Hunn kam nicht auf Touren und musste sich mit Rang 19 begnügen. In der Königsdisziplin mit der Freipistole doppelte Grossen anschliessend nach. Hier genügten 544 Zähler zum Sieg vor dem Zürcher Kevin Schudel (541), den er in der letzten Zehnerpasse noch überholte. Patrick Hunn steigerte sich auf Rang 5.

Pistolenschützin Lara Furrer sicherte sich im kleinen Feld der Junioren auf die 50-m-Distanz Silber. Die 19-jährige Bettwilerin erzielte mit 60 Schüssen 488 Punkte. Der Badener Oliver Zünd verfehlte den Bronzeplatz mit 474 Ringen hauchdünn. Ebenfalls mit dem undankbaren 4. Platz begnügen musste sich die Wohlerin Tamara Vock im 25-m-Final mit der Sportpistole.

In dieser Konkurrenz schoss Olympiamedaillengewinnerin Heidi Gerber Diethelm einen neuen Schweizer Rekord.

300-m-Schützen unter Erwartungen

An den Schweizer Meisterschaften im Berner Oberland schnitten bisher die Aargauer 300-m-Schützen weniger gut ab. „Aus Aargauer Sicht sind wir in Thun zufrieden mit dem Auftakt, aber auf der 300-m-Distanz liefs nicht rund“, resümierte der Aargauer Leistungssportchef Marcel Brunner. Die Ehre rettete die Bettwilerin Bettina Bereuter-Bucher, die im Liegendmatch knapp Bronze rettete. Ihr Partner Rafael Bereuter verfehlte im Dreistellungsmatch eine Medaille, weil er sowohl liegend wie vor allem stehend sein Potential nicht ausschöpfte.

Mit dem Karabiner zweistellig haderte der Villnacherer Willy Linder in der Liegendstellung. Kniend gehörte er zu den Besten. Mit dem 5. Schlussrang war er deshalb nicht zufrieden. Mit dem Sturmgewehr 57 enttäuschten die erfolgsverwöhnten Gebrüder Hans und Walter Schumacher, die beide deutlich hinter den Podestplätzen blieben.